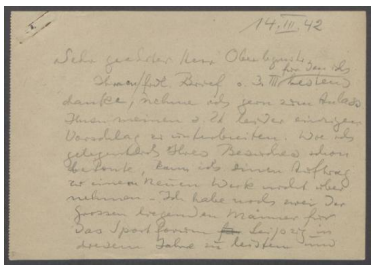
# Briefwechsel zwischen Gerhard Scheffler [Oberbürgermeister von Posen] und Georg Kolbe



| | |
|---|---|
| **Sammlungsbereich** | Korrespondenzen |
| **Korrespondenzpartner** | Georg Kolbe<br>Oberbürgermeister [Posen]<br>Gerhard Scheffler |
| **Erwähnte Personen** | Luers<br>Otto Kletzl |
| **Datierung** | 14.03.1942–23.01.1944 |
| **Umfang** | 3 Briefe, 3 Blatt masch., davon 2 Durchschläge, 1 Überweisungsschein, 1 Briefentwurf, 1 Anlage |
| **Erwerbung** | Nachlass Georg Kolbe |
| **Inventarnummer** | GK.539 |
| **Datensatz in Kalliope** | 1513896 |
| **Rechte** | Rechte vorbehalten - Freier Zugang |

Unter dem Oberbürgermeister Gerhard Scheffler und dem Planer Walther Bangert wurden Entwürfe für eine weitreichende Umgestaltung und Erweiterung Posens fertiggestellt, die aber kriegsbedingt nicht ausgeführt wurden. Wahrscheinlich steht die Anfrage an Kolbe in Zusammenhang mit dem Wettbewerb für ein Reiterstandbild für Posen an dem auch die Bildhauer Richard Scheibe und Gerhard Marcks teilnahmen.

Kolbe schreibt am 14.03.1942: "Wie ich gelegentlich Ihres Besuches schon betonte, kann ich einen Auftrag zu einem neuen Werk nicht übernehmen." Er bietet alternativ seine Figur "Stürzender Mann" zum Verkauf an die Stadt Posen an. Beiliegend ein Notizzettel mit einer Liste von drei Werken Kolbes, deren Fotos nach Posen geschickt werden sollen (Briefentwurf v. 14.03.1942). Zur Sicherstellung des Gipsmodells des "Stürzenden" von 1941 von Georg Kolbe in Posen (Br. v. 10.9.1943). Zu den Bombenangriffen auf Berlin: "An einem der ersten Grossangriffe hingegen wurde die Giesserei Noack vernichtet und damit sehr viele dort lagernde Orginalmodelle hiesiger Bildhauer,- von mir allein etwa 30, davon 10 gänzlich." (Durchschlag v. 14.09.1943). Kolbe erwähnt, dass bei einem Bombenangriff vom 16.12.1943 sein Atelierhaus zerstört wurde. Zu einer Frauenfigur für Posen (Durchschlag v. 23.01.1944).